

Ende April beginnt der Rückbau der alten THW Unterkunft



Foto: Die Tage der alten THW-Unterkunft, die einst als Werkstatt zur Jubo-Schuhfabrik gehörte, sind gezählt. Am 29. April beginnt der Abriss des Gebäudes, das einer neuen THW-Heimat weichen muss. (ran)

HAUENSTEIN. Auf diese Nachricht hat man beim Technischen Hilfswerk (THW) in Hauenstein seit Jahren gewartet: „Es geht endlich los“, teilt der Ortsbeauftragte Klaus Schwarzmüller „hoherfreut“ mit. Ende April beginnt der Rückbau der bisherigen Unterkunft in der Pirminiusstraße, an deren Platz dann in den nächsten Monaten ein Neubau als THW-Heimat entstehen soll.

Bauherr des Gebäudes ist die Bundesanstalt für Bundesimmobilien (BIMA), die die Zweibrücker Firma Wolf & Sofsky aus Zweibrücken als Generalunternehmer für das Projekt beauftragt hat. Wie das THW mitteilte, beabsichtige das Bauunternehmen, am Montag, 29. April 2019, mit den Abrissarbeiten an der bestehenden THW-Unterkunft zu beginnen.

Nach dem Abriss aller auf dem Grundstück befindlichen Gebäudeteile werde auch die tieferliegende Hoffläche um etwa zwei Meter aufgefüllt. „Nach diesen Arbeiten soll gegen Mitte des Jahres das Planum fertiggestellt sein“, berichtet Schwarzmüller. Bis Ende des Jahres soll das neue Gebäude unter Dach sein, damit dann im Trockenem der weitere Innenausbau erfolgen kann.

Mit dem Baubeginn gehe eine Vorbereitungszeit von rund 10 Jahren zu Ende, zeigt sich der Ortsbeauftragte erleichtert: „Nach unzähligen Gespräche, zwei aus verschiedenen Gründen wieder verworfenen Planungen und vielen Enttäuschungen findet diese fast unendliche Geschichte nun doch ein absehbar glückliches Ende.“ Zur Realisierung hatte es viele Ansätze, in die auch mehrfach der Präsident der Bundesanstalt THW, Albrecht Broemme, und MdB Anita Schäfer involviert waren, gegeben.

Im August 2016 kam dann entscheidender Zug in die Sache: Die THW-Leitung in Bonn erteilte einen offiziellen „Beschaffungsauftrag“ an die BIMA, die ein Ingenieurbüro mit der Entwurfsplanung und der Kostenkalkulation beauftragte. Nach früheren Angaben der BIMA soll das Gebäude rund 3,2 Millionen Euro kosten.

Die Pläne sehen vor, dass die neue THW-Heimat näher an die Pirminiusstraße heranrücken und deren Verlauf bis zur bestehenden Einfahrt für das Feuerwehrgerätehaus folgen wird. Von der Pirminiusstraße aus wird ein langgezogener eingeschossiger Baukörper zu sehen sein, in dem die Büros und Funktionsräume untergebracht werden. Das Untergeschoss wird in die Böschung hineingebaut und kann so von Nord-Osten her ebenerdig angefahren werden. Hier entstehen zehn Garagen für die

Einsatzfahrzeuge des THW.

Schon seit Sommer vergangenen Jahres ist der THW-Ortsverband in einer Übergangsunterkunft in der Bahnhofstraße untergebracht. Besonders stolz ist man darauf, so Schwarzmüller, dass der Technische Zug trotz der mehrmonatigen Umbau- und Umzugsarbeiten in die provisorische Unterkunft in dem ehemaligen Getränkemarkt, die man zuerst noch für die Zwecke des THW herrichten musste, zu jeder Zeit einsatzbereit gehalten werden konnte.

Beim THW sind derzeit 50 Helferinnen und Helfer aktiv. Unterbau ist eine Jugendgruppe mit 20 Jugendlichen im Alter von 10 - 17 Jahren sowie seit ein paar Jahren auch eine „Minigruppe“ mit 15 Kindern im Alter von 6 - 10 Jahren. Zur Bewältigung ihrer Aufgaben stehen den Hauensteinern im Moment acht Fahrzeuge und sechs Anhänger mit entsprechender Ausrüstung -unter anderem eine Netzersatzanlage sowie ein Werkstattanhänger- zur Verfügung. (ran)